

Es gilt das gesprochene Wort!

Landtag Mecklenburg – Vorpommern
Fraktion DIE LINKE

15.06.2023

MdL Henning Foerster

TOP 27

**Erfolgsgeschichte fortschreiben – Zukunftsbranche Gesundheitswirtschaft weiter
voranbringen**

- Drucksache 8/2232 -

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren!

An den Beginn meiner Rede möchte ich zunächst einen Glückwunsch stellen. Denn die Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft ist volljährig geworden. So hat auch Prof. Dr. Zygmunt letzte Woche die achtzehnte Veranstaltung dieser Art in Rostock eröffnet. Als das Aushängeschild der Gesundheitswirtschaft unseres Landes, hat sie eine erfolgreiche Kindheit gehabt und startet künftig im Erwachsenenalter weiter durch.

Wenn wir am heutigen Tag auf die Gesundheitswirtschaft im Land blicken, können wir das mit Stolz machen. Denn anders als in vielen sonstigen Statistiken ist Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zu anderen Bundesländern hier einmal Spitzenreiter. Das kommt ja bei Vergleichen zu wirtschaftlichen Kennzahlen nicht so häufig vor.

Aber bei der Gesundheitswirtschaft spielt Mecklenburg-Vorpommern in der Champions League. Wie komme ich zu diesem Schluss? Über 160.000 Menschen arbeiten in der Gesundheitswirtschaft. Das sind sage und schreibe 21,3 Prozent der Beschäftigten. Ein deutschlandweiter Spitzenwert. Bundesweit beträgt er durchschnittlich 17,7 Prozent.

In den Corona Jahren 2020 bis 2021 sind in Mecklenburg-Vorpommern 3200 Beschäftigte mehr in der Gesundheitswirtschaft gezählt worden, es gab also nicht nur Stabilität in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, sondern es war sogar ein Aufwuchs zu verzeichnen. Um es noch greifbarer zu machen, jeder fünfte Beschäftigte in unserem Land arbeitet in der Gesundheitswirtschaft. Eine beeindruckende Zahl, wie ich finde. Und noch etwas benötigt Respekt ab.

Jeder siebte Euro an Bruttowertschöpfung entsteht im Land in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft. In Summe sind das mittlerweile 6,5 Milliarden Euro an Bruttowertschöpfung im Land.

Meine Damen und Herren!

Ein solcher Erfolg fällt nicht einfach so vom Himmel. Er ist das Ergebnis von strategischer Förderung und Ausdruck der exzellenten Arbeit der BioCon Valley GmbH. Wie professionell die Kolleginnen und Kollegen in Rostock und Greifswald arbeiten, davon konnten sich jüngst die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses im Rahmen der Delegationsreise nach Norwegen überzeugen.

Der Termin beim Technologiecluster Norway Health Tec war durch das Briefing der Biocon Valley GmbH exzellent vorbereitet.

Mit Hilfe der Zahlen konnte ich den unseren Gastgebern in Oslos glaube ich ein ganz gutes Bild der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern vermitteln. Das Zusammentreffen mit den Mitglieder der „Export Resource Group Germany“ in, die in Begleitung von Norway Health Tech gegründet wurde und die es sich zum Ziel setzt, den Markteintritt von norwegischen Unternehmen der Branche im deutschen Gesundheitsbereich zu erreichen, war inspirierend.

Es gibt ernsthaftes Interesse einzelner Unternehmen sich auch in unserem Land zu engagieren. Die Zahlen, Daten und Fakten werden derzeit zusammengetragen und dann durch meinen Referenten gebündelt an die Biocon Valley GmbH übergeben. Nicht nur aber auch deshalb, an dieser Stelle Herzlichen Dank für die großartige Arbeit an Lars Bauer als Geschäftsführer und sein 17-köpfiges Team.

Meine Fraktion schätzt diese Arbeit. Aber es ist wie immer im Leben. Worte des Lobes und der Anerkennung sind richtig und wichtig, Strukturen und Arbeitsplätze zu sichern und attraktiv für Fachkräfte zu machen, noch viel wichtiger! Darum geht es uns als Antragsteller vor allen anderen Dingen, wenn wir heute über dieses Thema sprechen.

Denn Sie alle, meine Damen und Herren, wissen, dass sowohl die europäischen Mittel regelmäßig weniger werden und die fetten Jahre mit Blick auf den Landeshaushalt ebenfalls vorbei sind. Da ist es zunächst einmal eine gute Nachricht, dass die BioCon Valley GmbH seit Januar 2023 institutionell gefördert wird. Das betrifft im Moment aber leider noch nicht alle Personalstellen. Ein Teil muss derzeit noch über Projektmittel finanziert werden.

Der Anfang zu einer vollständig institutionellen Finanzierung der Strukturen ist jedoch gemacht. Und wir wollen diesen Weg weiter gehen. Die jetzige Personalstruktur soll erhalten werden und unser Ziel bleibt perspektivisch eine vollständig institutionelle Förderung. Nebenbei bemerkt, mit der Umstellung auf institutionelle Förderung, ging auch die Zahlung von Tariflöhnen einher, was insbesondere mir immer ein wichtiges Anliegen ist, wie sie alle wissen.

Aber, meine Damen und Herren,

wozu brauchen wir BioCon Valley und wozu brauchen wir diese Personalstärke? Neben den Aspekten, die ich eingangs dargestellt habe, steht die Branche auch in Zukunft weiter vor Herausforderungen. Erhebliches Entwicklungspotential hat sie beispielsweise im Bereich des Exports.

Innovative Lösungen und Produkte der Gesundheitswirtschaft made in M-V müssen national und international bekannter werden. Und da sind dicke Bretter zu bohren. Um das zu erreichen sind Veranstaltungen, wie die nationale Branchenkonferenz wirklich wichtig. Genauso, wie die Teilnahme an internationalen Messen, wie der Arab Health.

Das allein schon zu organisieren und professionell zu begleiten ist aufwendig und bindet Zeit. Und dann schauen wir uns einmal den roten Faden, genannt Masterplan 2030 an. Auf 113 Seiten sind in den unterschiedlichen strategischen Gestaltungsfeldern, wie Life Science, Gesundes Altern, Gesunde Ernährung und dem Gesundheitstourismus ganz konkrete Maßnahmepakete niedergeschrieben.

Dieses Papier muss jeden Tag mit Leben gefüllt werden, die Maßnahmen gilt es umzusetzen, die Dinge angeschoben werden. Dabei spielen die Förderkulisse und die politische Unterstützung eine entscheidende Rolle. Die M-V Koalition weiß das und wird daher auch in den kommenden Jahren ein verlässlicher Partner sein, trotz schwieriger Haushaltsslage. Die Gesundheitswirtschaft ist und bleibt für uns eine Schlüsselbranche.

Meine Damen und Herren,

lassen sie uns daher heute aus dem Landtag auch ein entsprechendes Signal an die Akteure der Gesundheitswirtschaft und in die Branche senden. Auf das die Erfolgsgeschichte auch in der Zukunft weiter fortgeschrieben werden kann.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.